Aus Alberta

Zum Mord in Bashaw vom 7. Oktober.

„Der Courier" vom 14. Oktober berichtete ausführlich über den geheimnisvollen Tod des Farmers Walter Dore, der am 7. Oktober d.J. mit gebrochenem Hals im Stall seiner Farm aufgefunden worden war. Die ursprüngliche Vermutung Dore sei durch den Hufschlag eines Pferdes getötet worden, wurde dadurch hinfällig, daß die Leiche breite Schnitte an der Kehle aufwies. Man mußte daher annehmen, Dore sei durch eine oder zwei Personen ermordet worden. Im Zusammenhang mit dem Leichenfund wurde seinerzeit der 28jährige Schweizer Farmgehilfe Edmund Lehmann, welcher seit April d.J. in Dore's Diensten gestanden hatte, in Haft genommen. Die Staatsanwaltschaft hat die Anklage jedoch jetzt zurückgezogen, so daß der Verteidiger George H. Van Alley, K.C., Haftentlassung beantragen konnte, welche auch gewährt wurde. — Am Montag, den 23. November, gelangte Dores Habe nebst der Maschinerie zur öffentlichen Versteigerung.

Wie Dore ums Leben kam, ist ein Rätsel, das vielleicht niemals gelöst werden wird, da die Begleitumstände einander widersprechen. Dore war 6 Fuß 8 Zoll groß und wog über 230 Pfund, während Lehmann 5 Fuß 8 Zoll groß ist und von schmächtigem Körperbau ist. Einige Zeit vor seinem Tode hatt Dore einen Arzt aufgesucht, der ihm zu einer Blinddarmoperation riet. Eine Vermutung geht dahin, daß die Furcht vor der Operation im Verein mit finanziellen Sorgen den allgemein beliebten Farmer zum Selbstmord getrieben hat. Danach hätte er sich die Schnitte an der Kehle selbst beigebracht. Hätte das Messer, das ebenso wie die Hände, das Innere der Arbeitshandschuhe und die Krippe Spuren von menschlichem Blut aufwies, wieder zugeklappt und in die Tasche gesteckt. Er wäre dann, in seinem Entschluß wankend geworden, zur Tür geschwankt, vom Blutverlust geschwächt zu Boden gefallen und hätte sich dabei die Halswirbel gebrochen.

Lehmann verbrachte die Nacht vom Donnerstag (26. November) in Bashaw und muß sich nach Arbeit umsehen. Da die Bevölkerung seiner Freilassung sympathisch gegenüber zu stehen scheint, sicht zu hoffen, daß er bald ein Unterkommen findet.

Wahlresultate in Lloydminster.

Die Ratwahlen in Lloydminster hatten folgendes Ergebnis: Hurlen 322 Stimmen, Westcombe 267, A. F. Miller 260, V. U. Miner 251, G. Dunn 248, Delalande 107. Schulaufsichtsratwahl: H. Hurlen 424, Canon A. Cross 414, A. J. Nicholas 320, G. M. Cook 305.

KERRISON & ADAMS
Blumengärtner.
10241 Jasper Ave. Edmonton.
Boden-Telephon: 25866.
Prachtvolle Schnittblumen und blühende Pflanzen. — Hochzeits-Bukets.
Schnellste Anfertigung von Trauerkränzen und -Bukets.
Wir ziehen die Blumen selbst, die wir verkaufen.
Treibhäuser und Pflanzenschulen: 10509—50. Ave. — Telephon 23067.
Mit dieser Nummer können Sie deutsch sprechen.

Farmer!
Jeder Farmer und Heimstättenbewohner kann **leicht** seinen Lebensunterhalt im Winter durch Trappen auf seiner Farm machen, sofern Coyote, Füchse, Marder, Dachse, Bisamratten oder Wiesel in der Nähe sind. Auch derjenige, der noch nie getrappt hat, mache ich unter **Garantie** zum **besten Trapper** in seinem Distrikt. Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit und schreiben Sie noch heute um Auskunft in Deutsch oder Englisch.
Kredig, Begreville, Alta.

Abgeordneter von Athabaska tödlich verunglückt.

Auf der Rückfahrt von einer Geschäftsreise nach Athmont begegnete das Automobil des liberalen Abgeordneten für Athabaska, J. F. Buckley, am Freitag, den 27. November, abends 6:30 nahe bei der Stadt St. Paul, einem unbeleuchteten Pferdegespann, das von einem Farmer des Distrikts namens J. Gagnon gelenkt wurde. Das Pferdegeschirr fuhr auf der Nordseite der Straße in westlicher Richtung, während das Automobil auf der Südseite der Straße auf die im Osten gelegene Stadt St. Paul zufuhr. Gagnon gibt an, daß er das Auto habe kommen sehen, da die Straße dort jedoch sehr breit sei, habe er keinen Zusammenstoß befürchtet. Wahrscheinlich sah der Lenker des Automobils, dessen Name noch nicht festgestellt ist, das Geschirr plötzlich vor sich und zog alle vier Bremsen scharf an. Infolgedessen geriet das Auto ins Schleudern und glitt seitwärts, so daß es mit dem Wagen zusammenprallte. Die Deichsel ging durch die rechte Seitentür des Autos, traf Herrn Buckley mit furchtbarer Gewalt am Kopf und durchstieß die Decke. Der Verwundete wurde von einem Leichenwagen, der kurz darauf des Weges fuhr, aufgenommen und ins Krankenhaus zu St. Paul überführt, wo er alsbald verschied. Bei dem Unglück erlitt auch der Begleiter des Herrn Buckley, der Tierarzt Dr. Bissonnette, so schwere Verwundungen, daß für sein Leben gefürchtet wird. Er erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen. Gagnon, der Lenker des Pferdegespanns, blieb unverletzt; auch die Pferde kamen mit geringen Schäden davon. Das Automobil, an dem die Tür und die Windschutzscheibe zertrümmert ist, konnte nach St. Paul gesteuert werden. Durch die Provinzialpolizei wurde sofort eine Untersuchung vorgenommen.

Herr Buckley war erst 40 Jahre alt und war eines der jüngsten Mitglieder des Unterhauses. Er wurde im Jahre 1891 in Montana (Ver. Staaten) geboren, erhielt seine Schulbildung in Wales und England, nahm am Krieg teil und trat nach dessen Beendigung in eine Firma in St. Paul ein. Bei den vorjährigen Bundeswahlen wurde er als liberales Mitglied für Athabaska erwählt. Seine Parteigenossen wie auch seine politischen Gegner zollen seinem prächtigen Charakter hohes Lob. Es lief bereits eine Anzahl von Beileidskundgebungen seitens politischer Persönlichkeiten ein. Das Parlamentsgebäude in Ottawa hat anläßlich des Dahinscheidens des Herrn Buckley auf Halbmast geflaggt.

Ausstellungsvieh erzielt gute Preise.

Aus Toronto wird unterm 27. November gemeldet, daß das Ausstellungsvieh der „Royal Winter Fair" am Vortage außerordentlich gute Preise bei der Auktion erzielte. Der Stier der Universitätsform von Alberta, welcher mit der Meisterschaft ausgezeichnet worden war, wurde zum Preise von 50 Cents für das Pfund verkauft und erbrachte bei seinem Gewicht von 1,325 Pfund ein nettes Sümmchen. Der Durchschnittspreis für Ausstellungstiere betrug 10 Cents das Pfund; er liegt somit etwa 4 Cents über dem Marktpreis.

Elektrische Beleuchtung in Donalda.

Ende November wird Donalda, Alberta, elektrische Straßenbeleuchtung erhalten. Es sind zehn 100-Watt-Lampen vorgesehen, die einen jährlichen Kostenaufwand von $240 verursachen. Die Berechtigung, das Dorf mit elektrischem Licht zu versehen, wurde Herrn Henry Paege erteilt.

— **Haben Sie wenigstens einen Dollar für Ihren „Courier" übrig?**

KING EDWARD Hotel
10180—101. Straße
Edmonton **Alberta**
Das Haus der freundlichen Bedienung
Heißes und kaltes Wasser und Telephon in jedem Zimmer
Edmontons Premier Cafe in Verbindung
Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

Eigenartige Ursache eines Automobilunfalles.

Ein Herr M. R. Burnett aus Calgary, 119—14. Ave. Ost, fuhr am Sonntag, den 22. November, mit seiner Gattin nach Banff. Etwa 10 Meilen vor der Stadt brach plötzlich ein Rebhuhn, welches zu einer nach Süden ziehenden Schar gehörte, durch die Windschutzscheibe des Automobils. Herr Burnett wurde durch einen Glassplitter schwer am rechten Auge verletzt, verlor wegen der umherirrenden Scherben einen Augenblick lang die Sicht und geriet mit dem Gefährt in den Graben. Frau Burnett blieb unverletzt. Durch einen hinzukommenden Automobilisten, Herrn Austin, wurde das Auto wieder auf die Straße gebracht. Als der freundliche Helfer die Tür des Automobils öffnete, flatterte der Vogel heraus, der das Unglück verursacht hatte und flog seinen Gefährten nach. Der verletzte Mann wurde durch Austin nach dem Hl. Kreuz-Hospital zu Calgary verbracht, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Großfeuer in Fairy Hill.

In Fairy Hill, Alta., brach am Montag, den 23. November, frühmorgens ein Brand aus, welchem das Postamt, Eliuf & Mandruk's Gemischtwarengeschäft, das Geschäft der Fairy Hill Trading Company und der Stiefwarenladen von G. Sidor zum Opfer fielen. Der Schaden, welcher nur teilweise durch Versicherung gedeckt ist, beläuft sich auf ca. $40,000. Nur dem energischen Eingreifen einer in der Eile organisierten Feuerwehr ist es zu danken, daß ein noch größerer Schaden verhindert wurde. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist nichts bekannt. Es steht zu erwarten, daß bald zum Wiederaufbau der zerstörten Gebäude geschritten wird.

Nachrichten aus Red Deer, Alta.

Der Geflügel- und Kleintierverein von Red Deer veranstaltet am 7. und 8. Januar seine Jahresausstellung. Es wird eine größere Anzahl von Ausstellungstieren von auswärts erwartet.

Die Notstandsarbeiten werden vorläufig eingestellt. Die 30 Mann, die auf der Arbeitslosenliste stehen, sind sämtlich verheiratete Leute; sie wurden 11 Wochen lang regelrecht beschäftigt und erhielten einen Stundenlohn von 40 Cents. Von den für Notstandshilfe bewilligten $15,000 verbleiben noch $8,000. Ein neues Wasserreservoire und eine neue Drainageanlage am Michener-Hügel wurden durch die Notstandsarbeiten geschaffen.

Das Peace River-Gebiet braucht bessere Bahnverbindung.

Bei der Jahresversammlung des Alberta-Weizenpools in Calgary hob der Delegierte für Grande Prairie, Herr H. Keith, am 25. November hervor, daß das Peace-Rivergebiet dringend der Verbesserung seines Eisenbahndienstes bedarf. Die Ernten am Peace-River seien ausgezeichnet, doch müsse das Getreide wegen des mangelhaften Zugverkehrs in den Elevatoren aufgehäuft lagern, ohne daß Hoffnung auf eine Verringerung der Stauung bestünde. Bei Sexsmith mußte der Pool, wie Herr Keith berichtet, die Getreideanfuhren beschneiden. Der ganze Distrikt werde von nur zwei Güterzügen pro Woche bedient.

Gewinn der Pool-Elevatoren.

Den Delegaten des Alberta-Weizenpools wurde am Donnerstag, den 26. November, auf der Jahresversammlung zu Calgary bekanntgegeben, daß die Pool-Elevatoren in dem am 15. Juli d.J. zu Ende gegangenen Jahre einen Betriebsreingewinn von $1,459,437 erzielten. Nach Abzug der sechsprozentigen Kapitalszinsen in Höhe von $548,247 und der Abschreibung im Betrage von $496,725 verbleibt noch ein Reingewinn von $414,465. Bei Ueberreichung des Finanzberichts wurde bemerkt, daß „in anbetracht der Allgemeinlage während der verflossenen Saison die von dem Saisonbetrieb der Alberta-Poolelevatoren erzielten Ergebnisse als überaus befriedigend angesehen werden können."

Schneewehren an Landstraßen.

Die gleiche Anzahl Schneezäune wie im Vorjahre wird unter der Oberaufsicht der Distriktingenieure an den Landstraßen aufgebracht werden, wie E. D. McPherson, der Minister für Oeffentliche Arbeiten, bekanntgab. Die Schneewehren haben sich in den letzten beiden Jahren für die Aufrechterhaltung des Verkehrs als sehr praktisch erwiesen. Die Auswahl der Plätze für die Zäune bleibe den Ingenieuren überlassen, denen die Erfahrung der vergangenen Jahre zur Seite steht.

DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
BACKACHE BLADDER TROUBLES RHEUMATISM
No. 4087 THE PROPRIETORS
Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der Lye Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

25,000,000 Buschel Weizen noch bei Farmern.

Trotz der raschen Ablieferung des Getreides durch die Farmer der Provinz lagern noch immer etwa 25,000,000 Buschel Weizen auf den Farmen Albertas. Von der Gesamternte, welche auf 115,000,000 Buschel geschätzt wird, befinden sich in 35,000,000 Buschel in Land-Elevatoren, 1,382,000 in Calgary, 1,740,000 in Edmonton, während bislang fast 50,000,000 Buschel aus der Provinz abtransportiert wurden. Zufolge von Berichten, die aus allen Teilen der Provinz einliefen, blieben höchstens 1—2 Prozent der Erntearbeiten unvollendet.

Geringe Beute nach schwerer „Arbeit".

Mit Nitroglyzerin arbeiteten die Einbrecher, welche am Sonntag morgen, den 22. November, der „Medicine Hat Baking Company", 4. St. SW. in Medicine Hat einen Besuch abstatteten, um den Geldschrank zu berauben. Sie entkamen mit einer Beute von $27.00. Allem Anschein nach stand den Dieben eine reiche Erfahrung im Geldschrankknacken zur Verfügung. Um in die Anlage eindringen zu können, hatten sie an einem Fenster beim Seiteneingang das Sturmeisen abgenommen und das innere Fenster abgestemmt. Die Tür zum Büro war aufgebrochen worden. Die Nacht vom Samstag auf den Sonntag ist die einzige, in der nicht gearbeitet wird. Als der Meister am Sonntag morgen kam, um Vorbereitungen für die Arbeit am Montag zu treffen, fand er das Büro im wüsten Zustand vor. Briefordner, Bücher und Papiere lagen auf dem Fußboden umher, und die Schubladen der Pulte waren durchsucht worden. — Der Verlust, den die Firma erleidet, ist durch Versicherung gedeckt.

Big Valley, Alta.

Die geladene Schußwaffe.

Das sechsjährige Töchterchen Edna des Farmers T. A. Corab, dessen Anwesen fünf Meilen östlich von Big Valley liegt, ging am Montag, den 23. November, unversehens an eine Flinte, die zu Boden viel und sich entlud. Die Kugel traf die 1½jährige Katherine Corab ins Herz und tötete das Kind auf der Stelle.

— Das wirklich Schöne und Gute im Leben „findet" man. Suchen ist zwecklos.

Neue Hoffnung für kranke Menschen!
Für jeden Kranken und ernstlich Leidenden ist das Leben nur erträglich, solange er auf Heilung hoffen kann. Wieviel arme Kranke müssen aber an sich erfahren, daß ihre Hoffnung geheilt zu werden, oft nur von gewissenlosen „Heilkünstlern" oder Heilmittelfirmen zu gewinnsüchtigen Zwecken mißbraucht wird.
Solche Enttäuschungen erlebt der Kranke aber nur, wenn er sich nicht vollkommen mit seiner Krankheit vertraut macht, sich von schönen Redensarten gefangen nehmen läßt und nicht auf Tatsachen und genaue Angaben sieht.
Auf Seite 5 unserer heutigen Ausgabe erscheint eine Anzeige der Firma L. Heumann & Co. Inc. 34 E. 12. Str., New York, die Sie wohl interessieren dürfte. Ein wertvolles Buch für Gesunde und Kranke wird von genannter Firma kostenfrei angeboten, ein Buch, das in jeder deutschen Familie sein sollte, da es in klaren Worten ausführlich beschreibt, wie Sie sich gesund erhalten und wie die meisten Krankheiten mit einfachen Mitteln bekämpft werden können. Dieses Buch ist anerkannt als ein vorzüglicher Berater in gesundheitlichen Angelegenheiten, enthält Informationen über den menschlichen Körper, die nicht allgemein bekannt sind, deshalb ist es unentbehrlich für Jedermann. Ueber 200,000 Dankschreiben sind aus allen Teilen der Erde eingelaufen.
Benützen Sie den im Inserat enthaltenen Kupon und schreiben Sie noch heute um das Pfarrer Heumann Buch, welches Ihnen die Firma **L. Heumann & Co. Inc.**, 34 East 12. St., New York City, völlig **kostenlos** zusendet!

Zwei Fratres vermißt.

Aus Anchorage, Alaska, traf am 25. November die Meldung ein, daß die beiden Fratres George J. Feltes und Marchal Lapeyre, welche vor einigen Tagen mit dem Flugzeug „The Alaska Missionary" von McGrath nach Holy Cross fliegen wollten, vermißt werden. Die Entfernung zwischen den beiden Orten beträgt 150 Meilen. Man nimmt an, daß die Fratres durch Schneestürme gezwungen wurden, in dem öden Landstrich niederzugehen. Am 25. November wurden von McGrath aus zwei Flugzeuge entsandt, die nach den Vermißten Ausschau halten sollen.

Gnadenthal, Alta.

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am Dienstag, den 24. November, im General Hospital zu Edmonton Frau Augustine Oswald. Am Sonntag, den 29. November, wurde sie von der lutherischen Gnadenkirche aus unter großer Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet.

Die teure Entschlafene erkrankte plötzlich so schwer, daß eine Ueberführung ins Hospital nötig wurde. Hier wurde getan, was Menschen tun konnten, um das Leben der jungen Frau zu retten. In Gottes heiligem, für uns Menschen oft unbegreiflichem Rat war es anders beschlossen.

Die Heimgegangene hinterläßt ihren tiefbetrübten Gatten und zwei Kinder. Ein Kind ist ihr im Tode vorangegangen. Möchten die teuren Hinterbliebenen sich im Glauben hineinschicken in das Wort aus Joh. 13, 7: „Was ich tue, das weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren."

(Unser herzliches Beileid. „Der Courier").

Edmontoner Gemeindenachrichten.

Nachrichten aus der St. Petrigemeinde.

Durch Herrn Pastor A. J. Miller wurde in der St. Petrikirche getauft: Ida Geraldine Pootz, Töchterchen von Heinrich Pootz und Karoline Pootz, geb. Gleske, Edmonton. Taufpaten waren Herr und Frau Gustav Pootz.

Am Mittwoch nachmittag, den 25. November, verstarb Frau Bertha Korner und wurde am Samstag, den 28. November feierlich bestattet.

Die Entschlafene wurde geboren am 29. Juni, 1870 in Brix, Deutschland. Hier verheiratete sie sich im Jahre 1889 mit weiland Anton Schubert. Diese Ehe segnete der liebe Gott mit fünf Kindern, von denen zwei noch leben, drei aber der Mutter in die Ewigkeit vorangegangen sind. Nachdem Herr Schubert gestorben war, verheiratete sich die Entschlafene mit Herrn Franz Korner. Dieser Ehe entsprossen ebenfalls fünf Kinder, von denen zwei schon gestorben, drei aber ihre Mutter überleben. Im Jahre 1912 wanderte sie mit ihrer Familie von Deutschland aus und kam hierher nach Alberta. Hier wohnte sie abwechselnd bei Frank, bei Champion und in Edmonton. Vor etwa vier Monaten erkrankte sie und durch ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß ein Krebsleiden im Unterleibe wohl bald ihrem Leben ein Ende machen würde. Vermöge einer außergewöhnlichen Willenskraft war es ihr jedoch möglich, bis vor kurzem ihre häuslichen Arbeiten zu verrichten. Vor etwa drei Wochen aber wurde sie so schwach, daß sie das Bett hüten mußte. Am vergangenen Mittwoch nachmittag entschlief sie ganz sanft und wie wir zuversichtlich hoffen, auch selig. Die Entschlafene gehörte ursprünglich der katholischen Kirche an, besuchte dieselbe aber in diesem Lande fast gar nicht, sondern kam, wenn sie in Edmonton war, des öfteren zu unseren Gottesdiensten, äußerte auch den Wunsch in luth. Lehre unterrichtet und dann konfirmiert zu werden. Ersterem Wunsch wurde willfahren. Sie konnte jedoch nicht mehr luth. konfirmiert werden, da sie schon zu schwach war, auch nur die allerwichtigsten Fragen über die verschiedenen Lehren der heiligen Schrift zu beantworten. Doch hat sie auf ihrem Krankenlager treuliche Bekenntnisse von ihrem Glauben an ihrem Heiland abgelegt, sodaß wir sie ohne Bedenken als Glaubensschwester ansehen konnten. Die Entschlafene brachte ihr Alter auf 61 Jahren, 4 Monate und 26 Tage. Sie hinterläßt 5 tiefbetrübte, erwachsene Kinder und 15 Enkelkinder, sowie einen ansehnlichen Kreis von Freunden, die ihren Tod betrauern. Laßt uns beten!

Deutsche Baptisten-Gemeinde.

Die Versammlungen am Tage des Herrn:

10 Uhr Sonntag-Schule.
11.15 Uhr Predigt-Gottesdienst.
7.30 Uhr Predigt-Gottesdienst.

Am Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsversammlung. Jedermann willkommen zu diesen Versammlungen.

Aug. Kraemer, Prediger.

Am Donnerstag, den 26. November, fand die Trauung von Herrn Edward Breitkreuz aus Bruce, Alta., mit Fräulein Adeline Fröhlich aus Edmonton in der Ersten Deutschen Baptistenkirche statt, zu welcher viele Verwandte und Freunde sich eingestellt hatten. Die Trauung vollzog Prediger Aug. Kramer. As Trauzeugen waren die Fräulein Hilda Fröhlich und Adeline Arndtholtz und die Herren Bennie Arndtholtz und Erich Breitkreuz anwesend. Die Nachfeier fand im Heim von Frau Anna Belter, 11511—90. Straße statt. Das neuvermählte Paar wird sich nach einer Besuchsreise auf einer Farm bei Bruce, Alberta, niederlassen. Wir gratulieren und wünschen ihnen das Beste!

(Auch unsere besten Wünsche! D. Red.)

Herr Apotheker Abele hat wiederum

eine prächtige Auswahl von Schnitzarbeiten und Oelskizzen erhalten, auf die an dieser Stelle hingewiesen sein soll. Die in künstlerischer Weise ausgeführten Arbeiten wurden von Deutschen angefertigt, deren durch den Verkauf der Sachen ein kleiner Verdienst zufließen soll. Die erste Sendung fand großen Anklang und wurde rasch abgesetzt. Es wäre erfreulich, wenn sich unsere werten Landsleute die ebenso hübschen wie nützlichen Gegenstände ansehen und das oder jene Stück erstehen würden. Sie tun auf diese Weise nicht nur ein gutes Werk, sondern tragen auch ein Stück deutsches Kunsthandwerk, das an das Vaterland erinnert, in ihr Heim!

Edmontoner Schlachthofbericht.

Eingänge während der Woche: 1100 Rinder, 235 Kälber, 2318 Schweine, 1017 Schafe. Der Markt zeigte der Vorwoche gegenüber unbeträchtliche Veränderungen. Es stand gutes Schlachtvieh zum Verkauf, doch werden noch immer zuviele Mittelqualitäten angeboten. Gutes Leichtvieh erzielte $4.75 bis $5.00, mittleres $4 bis $4.25, gute Schlachtstiere $4.25 bis $4.50, gute leichte Kälber $5.00 bis $6.00, mittlere $4.00 bis $4.50, gewöhnliche bis mittlere $2.50 bis $3.50. Am Schluß des Marktes wurden Speckschweine mit $3.75, angefahrene mit $3.65 verkauft.

Nationalpark in Manitoba bezieht Tiere aus Alberta.

Aus der großen Büffelherde des Tierparks zu Wainwright, Alta., wurden fünf Bullen und 16 Jungkühe ausgewählt und nach dem Riding Mountain Nationalpark in Manitoba verbracht.

Nach Champion, Alta.

Aus Champion, Alta., ging dem „Courier" in Regina ein Briefumschlag zu, in dem ein Formular der Robert Simpson Western, Limited enthalten war. Da kein Name vorhanden ist, kennen wir den Absender nicht. Wir bitten ihn, sich mit der Geschäftsstelle des „Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask., in Verbindung setzen zu wollen.

Im Zeitalter der Bankkrache.

Ein biederer Bauersmann sprach kürzlich am Schalter einer Luzerner Bank (Schweiz) vor, um sein Sparguthaben von einigen hundert Franken abzuheben. Als der Schalterbeamte dem Ersuchen nachkam und dem Bäuerlein sein Ersparnis zurückerstattete, sagte der wackere Landmann: „Nands nur wieder zrog, i han nur welle luege, öbers no händ" („Nehmt's nur wieder zurück; ich hab' nur nachschauen wollen, ob ihr's noch habt.")

Wir leben und sterben mit dir.

Von Anna Stenzel, Oakland (U.S.A.)

Ich wuchs auf deiner Scholle,
bin ganz von deiner Art,
drob heb ich stolz die Stirne,
weh, daß man dich zertrat.
Weh, daß man meinem Volke,
so kühn und reich an Geist,
die Not als Mörder sandte,
es Sklavenwege weist.

Sie brannten unserer Stirne,
der Lüge Schandmal ein,
der Lüge, die sie übten,
nie läßt's vergessen sein.
Doch du, der Völker Krone,
mein Volk, ohn' Waff und Wehr,
wenngleich ans Kreuz geschlagen,
vergib — sich rächt der Herr.

Es wogte im Zeitenstrome
viel Unrecht und Leid dahin,
es stirbt der christliche Sinn,
Vom Höllenfürsten ersonnen
das Urteil man gefällt,
mein Land, mein Volk zu vernichten,
ich ruf's hinaus in die Welt.

Wir alle in fernen Landen
von echtem deutschen Geblüt,
wir leiden mit euch und trauern
im Herzen und im Gemüt.
Uns kann die südliche Sonne,
nicht Palmen und Rosenzier
der Heimat Zauber ersetzen;
wir leben und sterben mit dir.

Gesuchte Personen.

Hellmut Bley

Gesucht wird von seiner Mutter, die sehr besorgt um ihn ist, Hellmut Bley. Sein Freund Oskar Walther aus Glauchau hat ihn in Edmonton getroffen, ihn aber dort aus den Augen verloren. Sein letzter Brief kam aus Montreal im Juni dieses Jahres. Seitdem sind seine Angehörigen ohne Nachricht von ihm. Wer etwas über den Verbleib oder die jetzige Adresse des Genannten weiß, schreibe bitte an die **Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg.**

Rheumatische Schmerzen.
„Ueber drei Jahre lang litt ich an rheumatischen Schmerzen und dachte, daß ich nicht mehr davon befreit werden könnte. Mir wurde geraten, Formi's Alpenkräuter und Heilöl Liniment zu gebrauchen und ich kann sagen, daß diese Heilmittel mir geholfen haben und ich mich jetzt guter Gesundheit erfreue," schreibt Herr P. Kacocha aus Poughkeepsie, N. Y. Diese beiden Präparate sind berühmt geworden wegen der Erleichterung, die sie bei Muskelschmerzen, wehen Gliedern, steifen Gelenken und rheumatischen Zuständen verschaffen. Sie werden nur von besonderen Lokalagenten, ernannt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., geliefert.
Zollfrei geliefert in Kanada.

Meine verehrten Gäste aus Stadt und Land lade ich höflichst ein, das neue und geschmackvoll ausgestattete
Royal George Cafe
10929—101. St.
Edmonton, Alta.
Tel. 27575.
zu besuchen! Vorzügliche Küche. Deutscher Koch. Flinke Aufwartung. Für Deutschsprechende deutsche Bedienung.
F. Conti, Manager.

ECD
Pasteurisierte Milch
Stets rein — gesund — vollwertig!
Erstklassigen Quark-Käse täglich frisch in großen oder kleinen Kartons
Der Milchmann gibt Auskunft.
Edmonton City Dairy, Ltd.
Telephon 25154.
Wir haben unsern weißen Wagen jeden Tag in jeder Straße.